

E2.4. Gesamtenergiekonzept, Energiewirtschaft

120630

Städtische Solardachaktionen

Bericht Postulat

Peter M. Wettler, Mitglied des Gemeinderates, und 12 Mitunterzeichnende haben am 6. Oktober 2011 folgendes Postulat eingereicht:

"Ich bitte den Stadtrat darum, gezielte Förderaktionen für solarthermische und Photovoltaik-Anlagen zu prüfen. Diese sollen entweder durch die Stadt selbst oder in Zusammenarbeit mit den EKZ durchgeführt werden.

Die Förderaktion "100jetzt!" der Klimaschutzorganisation "Solarspar" im Jahr 2008 in Liestal (BL) führte dazu, dass innert weniger Monate 139 solarthermische Anlagen installiert wurden. Dadurch können jährlich rund 97 Tonnen CO₂ eingespart werden. Mit einem weiteren Impulsprogramm, "Photovoltaik 100jetzt", wird in Liestal seit 2010 erneuerbare Energie hergestellt. Mit diesen Förderaktionen wird das lokale Gewerbe unterstützt, welches durch die Installationen der Anlagen zu Aufträgen kommt. Viele Hausbesitzende können die Aktionen gleichzeitig nutzen, um ihre Heizung zu überdenken und z.B. auf eine Wärmepumpe umzusteigen. Bei den erfolgreichen Aktionen, die auch "Wir geben Ihnen 100 aufs Dach" genannt wurden, geht es vor allem darum, möglichst vielen Hausbesitzern die Möglichkeit zu bieten, Solaranlagen für Warmwasser oder Strom zu günstigen Konditionen auf ihrem Dach bauen zu können. Als Startkapital sollten sie eine kostenlose Energieberatung und Rabatte auf den Kauf der Anlagen erhalten. Diese Beratung dient auch der Energieeffizienz, etwa durch energetische Modernisierung. Angestrebt wird mit dem Vorstoss, dass Hausbesitzer gemeinsam vorgehen und dass das Vorbild insofern Schule macht, als dass es Nachahmer findet, weil das beispielhafte Vorgehen andere Hausbesitzende gewissermassen unter Zugzwang setzt."

Mitunterzeichnende:

Rosmarie Joss

Anton Kiwic

Ernst Joss

Samuel Spahn

Angela Gullo

Catalina Wolf-Miranda

Erich Burri

Sven Koller Metzler

Thomas Wirth

Lucas Neff

Julia Neuenschwander

Christiane Ilg-Lutz

Der Gemeinderat hat das Postulat am 3. November 2011 an den Stadtrat überwiesen, der dazu wie folgt Bericht erstattet:

Förderaktionen im Energiebereich haben eine grosse Tradition bei der Stadt Dietikon. Im Jahr 1992 wurde vom Gemeinderat das RGE-Modell (Risikogarantie für Energiesparinvestitionen) zur finanziellen Förderung von energieeffizienten Anlagen mit einem Kredit in der Höhe von Fr. 800'000.00 genehmigt. Im Jahr 1997 wurde das RGE-Modell überarbeitet und neu als BfE-Modell (Beiträge an förderungswürdige Energieerzeugungsanlagen) bezeichnet. Die Beiträge wurden um ca. 50 % erhöht, womit der finanzielle Anreiz für entsprechende Anlagen gesteigert werden konnte. Im Jahr 2001 wurde entschieden, auch Sonnenkollektoren (zur Wärmezeugung) und Photovoltaikanlagen (zur Stromerzeugung) finanziell zu fördern.

Im Jahr 2007 wurde das Fördermodell (neu BeM-Modell, Beiträge an energiesparende Massnahmen) komplett überarbeitet. Die Abläufe und das Berechnungsverfahren wurden vereinfacht und kundengerechter gestaltet. Der Beitrag wurde vom Ölpreis entkoppelt bzw. nur noch nach der energetischen Wirksamkeit einer Massnahme bemessen. Dies führte zu einer starken Zunahme der Ge-

Sitzung vom 7. Mai 2012

suche, sodass der vom Gemeinderat im Jahr 1992 genehmigte Kredit von Fr. 800'000.00 im Jahr 2010 vollständig beansprucht war.

Im Oktober 2009 hat der Stadtrat dem Ausbau der Förderung für energetische Massnahmen (basierend auf dem BeM-Modell 2007) zugestimmt und dem Gemeinderat hierfür einen Kredit in der Höhe von Fr. 500'000.00 beantragt. An seiner Sitzung vom 10. Dezember 2009 bewilligte der Gemeinderat den beantragten Rahmenkredit.

Das bisherige Fördermodell, das Sonnenkollektoren, Fotovoltaikanlagen und Elektro-Wärmepumpen mit Erdsonden und Holzheizungen umfasste, wurde um die beiden Massnahmen "Förderung von MINERGIE-P Gebäuden" und "Beiträge an Energieberatungen" ergänzt.

Im Jahr 2011 wurden für solarthermische und Photovoltaik-Anlagen Förderbeiträge von insgesamt Fr. 59'600.00 zugesichert. Der Stadtrat ist der Meinung, dass mit dem bestehenden Förderprogramm genügend Anreize für den Bau von Solaranlagen vorhanden sind und dass diese von den Hausbesitzern auch genutzt werden. Gespräche mit den EKZ haben ergeben, dass zurzeit kein Förderprogramm für Solaranlagen besteht oder geplant ist. Zudem ist zu erwarten, dass die Fördergelder aus der KEV von heute 0.45 auf 1.90 Rp./kWh erhöht werden (Mitteilung Bundesamt für Energie vom 18. April 2012).

Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, seine Aktivitäten im Energiebereich auf dem Weg zu Energiestadt@Gold zu intensivieren. Dabei sollen vor allem auch die Energieberatung (bewilligte 50 % Stelle) und das städtische Förderprogramm aktiver kommuniziert werden. Der Gemeinderat hat im November 2011 die dafür erforderlichen Mittel genehmigt. Die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen ist im Gange.

Da der Inhalt des Postulates in die Zuständigkeit des Stadtrates fällt, gilt es mit diesem Bericht gemäss § 56 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates als erledigt.

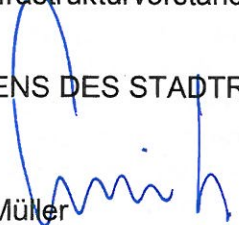
Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Peter Wettler und 12 Mitunterzeichnenden betreffend städtische Solardachaktionen in Dietikon wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat des Gemeinderates;
- Baukommission;
- Infrastrukturabteilung;
- Infrastrukturvorstand.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Daniel Müller
Stadtschreiberin-Stv.

Hu/Ri 0507Postulat Bericht_Solardachaktionen.doc

versandt am: